

# Gemeinde Bohmte – Entwicklung einer Seniorenbeteiligung

## Workshop 1: Senior:innen für Senior:innen

### Begrüßung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz begrüßt die Teilnehmenden, erläutert kurz die Vorgeschichte der Veranstaltung und schlägt einen Bogen von der Jugendbeteiligung im Jahr 2025, die in die Gründung eines Jugendrates mündete, zur Beteiligung der Senior:innen mit dem Ziel, ebenfalls ein strukturiertes Beteiligungsformat zu entwickeln. Damit umreißt er das Ziel des ersten Workshops, bestehende Angebote und Orte sowie potenzielle Beteiligungsthemen zu identifizieren, bevor in einem zweiten Workshop ein konkretes Beteiligungsformat entwickelt werden kann.

Anschließend übergibt Bürgermeister Kleinkauertz das Wort an Moderatorin Katharina Mehring, pro-t-in GmbH.

### „So sind wir: Senior:innen heute“

Der Workshop beginnt mit einer Vorstellungsrunde, in der sich die Teilnehmenden mit ihrem Namen, ihrer Funktion bzw. der Institution, die sie vertreten, bekannt machen. Unter dem Titel „So sind wir: Senior:innen heute“ haben sie zuvor eine Bildkarte ausgewählt, mit der sie ihr persönliches Bild vom „Senior:in sein“ erläutern können – ergänzt um nachfolgende Bildtitel.

Demnach sind Senior:innen heute...

- besser digital unterwegs als gedacht
- bahnabhängig
- aktiv und mitten im Leben
- gesellig und kulturell interessiert
- aktiv und wagemutig
- tätig, rüstig und aktiv
- spielfreudig
- mobil

Und sie

- mischen in Politik und Ehrenamt mit
- brauchen einen Anstoß, um aktiv zu werden

### Das haben wir

In einer ersten Arbeitsphase sammeln die Teilnehmenden die bereits bestehenden (Begegnungs-)Orte und Angebote für Senior:innen in Bohmte und Hunteburg. Ihre Ergebnisse unter dem Motto „Das haben wir“:

#### ORTE

- evangelische Kirche Bohmte



- Bohmte Kirche
- Hunteburg ev. Pfarrheim
- Bohmte ev. Pfarrheim
- Kirchliche Gemeinderäume
- Hunteburg Kirche
- Radwegenetz / Dümmer
- "Kleines Haus" Bad Essen, Café
- Nachbarschaften
- Kino Quernheim
- Kino Osnabrück
- Örtliche Gastronomie / Kultur zugehörig
- Cafés, Bäckerei
- Altenheim
- Turnhallen / Sporteinrichtungen
- Bohmter Kotten
- Grillwiese

## ANGEBOTE

- Frühstückscafé Hunteburg
- Seniorennachmittag
- Karneval
- Heimatverein Wandertage
- Seniorenkaffee
- Spieleabende
- Hockergymnastik
- einzelne Seniorengruppen
- Frühstück (für alle Generationen)
- Seniorensportgruppen
- Sport-Treff gemeinsam
- Festival Stemwede
- Kolping
- "Menschen für Bohmte" / Fest der Kulturen
- Besuchsdienst
- Geburtstagsdienst
- Frühstück
- Café Malta, Hunteburg (offener Treffpunkt)
- Repair-Café
- Vereinsleben: spezifische Angebote mit verbindlicher Präsenz, wie:
  - Sportvereine
  - Seniorensport
  - Altersschützen
- Bäder / Weihnachtsmarkt
- Seniorenkaffee / Schützenfest
- Spielenachmittag



- Aktivtreff
- Nachtwächtertour
- Friedhofscafé
- Radtouren
- Heimat und Wandervereine
- Seniorenkarneval
- Seniorennachmittag
- Frauenkaffee
- Busreisen
- Kolping & kfd
- Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen
- Filmabende
- kirchliche Seniorengruppen
- Projektchöre
- "Spaß an der Straß", Bahnhofsgelände
- Rudelsingen
- Schlagerabende (2x im Jahr)
- Konzerte des Kulturkreises
- Sommerkonzert (4 Veranstaltungen)
- Seniorennachmittag Ortsrat Bohmte
- Frauenzeit

Die Teilnehmenden stellen sich die Arbeitsergebnisse ihrer Kleingruppen gegenseitig vor und sind erstaunt über die Vielfalt der vorhandenen Angebote. Sie verfügen damit über zahlreiche Ansatzpunkte, um mit den älteren Menschen in der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

### Das brauchen wir

Im nächsten Arbeitsschritt tragen die Teilnehmenden in der Großgruppe unter dem Titel „Das brauchen wir“ vorhandene Bedarfe und Herausforderungen zusammen und ermitteln so erste Anliegen/Interessen von Senior:innen, für die sich eine wie auch immer strukturierte Seniorenvertretung stark machen könnte. Die Ergebnisse im Überblick:

- Zur Verkehrssituation
  - Radfahrer haben es schwer - weichen auf Bürgersteige aus
  - Shared Space: Aufklärung notwendig (rechts vor links), z. B. Bahnwinkel
  - Fußgängerampel oder Zebrastreifen bei Polizei / Kindergarten
  - Barrierefreier Bahnhof (Nutzung des Gebäudes) – soll 2027 umgesetzt werden
  - Gegenlaufbügel: mit Abstand errichten, nicht überlappend (hindert Rollis Rollatoren und Lastenräder)
- Beratungsangebote für Senioren
- Fahrdienst für Senioren, zum Beispiel mittels eines kleinen Omnibusses
- Defi-Standorte veröffentlichen
- Öffentlichkeitsarbeit / Information intensivieren, zum Beispiel via Seniorensite im ELK-Blatt



- zusätzliche (Ruhe-) Bänke
- Mehrgenerationen-Spielplätze
- Weniger Vorschriften

## "Hier reden wir mit" Heute und Morgen

Im nächsten Arbeitsschritt tragen die Teilnehmenden zusammen, an welchen Stellen und in welcher Form Seniore:innen – nach ihrer persönlichen Wahrnehmung – aktuell mitreden (können) und kommen dabei zu folgenden Ergebnissen:

### So reden wir mit - HEUTE

- mit Anträgen im Ortsrat und Rat über Ratsmitglieder
- via Bürgermeister Sprechstunde
- in der Einwohnerfragestunde der (Orts-)Ratssitzungen

Gleichzeitig beurteilen die Teilnehmenden die aktuellen Mitsprachemöglichkeiten wie folgt:

- Kaum Mitsprachemöglichkeiten in den "Räten"
- Mitsprache über Einzel-"Kämpfer" in den Gemeinden, die Anträge schreiben

Und formulieren folgende Beobachtungen:

- Brauchen eine Bestandsaufnahme: Was fehlt für Senioren?
- Fehlendes Interesse der Senior:innen an Politik
- Reden wir heute überhaupt mit?

### So reden wir mit – MORGEN

Für die Zukunft schlagen sie für das eigene Mitreden vor:

- fordernder (zu sein)
- den Austausch untereinander
- eine schnellere Umsetzung
- Verbesserung
- neue Impulse
- als Mitglied im Senioren Beirat
- als Mitglied im Sportverein
- mittels Senioren-Obfrau oder -Obmann
- Seniorenräte in den
  - "Räten"
  - Vereinen
  - Kirchen

## Formate für die Interessenvertretung

Abschließend stellt die Moderatorin kurz verschiedene Ansätze für eine regelmäßige und regelbasierte Interessenvertretung für Senior:innen vor:



## Seniorenvertretungen

Seniorenvertretungen sind parteipolitisch unabhängige Gremien, die die Mitgestaltung der Kommunalpolitik durch ältere Bürgerinnen und Bürger zum Ziel haben.

Sie nehmen die Perspektive der Älteren ein, bündeln deren Interessen und beraten Politik und Verwaltung in seniorenrelevanten Fragen.

Sie fordern ältere Menschen dazu auf, innerhalb und außerhalb von Kommunen, Institutionen und Organisationen Verantwortung zu übernehmen.

Derzeit gibt es bundesweit etwa 1.300 kommunale Seniorenvertretungen.

## Seniorennetzwerke

Diese Netzwerke dienen dem Austausch und der Mitteilung der Interessen von Seniorinnen und Senioren zu unterschiedlichsten Themen.

Sie können auch der Aufklärung zu einzelnen Themen dienen, die für Seniorinnen und Senioren wichtig sind.

## Beteiligung in Ortsteilen und Quartieren

Diese Form der Beteiligung berücksichtigt die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in Orten, Ortsteilen und Siedlungen.

Sie unterstützt die Selbstorganisation der örtlichen Akteure.

## Abschluss und Ausblick

In der Schlussrunde ziehen die Teilnehmenden eine kurze, positive Bilanz des ersten Workshops: Sie haben

- Wissenswertes erfahren (insbesondere über den jeweils anderen Ortsteil),
- Bedarfe und Potenziale aufgedeckt sowie
- Ansätze für eine Seniorenvertretung andiskutiert.

Um zu ermöglichen, dass alle weiter mitarbeiten können, wird der ursprünglich für den **zweiten Workshop** geplante Termin (4. Mai) auf den **11. Mai, 09:00 Uhr**, verschoben. Veranstaltungsort ist wieder der **Bohmter Kotten**.

## Anlagen

- Eingabe Hermann Placke
- Fotodokumentation



## Wie kann Bohmte für ältere Menschen besser werden ?

1. Die Bremer Strasse sicherer machen
  - a) mit breiteren Radwegen
  - b) mit Vorfahrtzeichen auf der Strasse (siehe Bild)
  - c) durchgängig Tempo 30

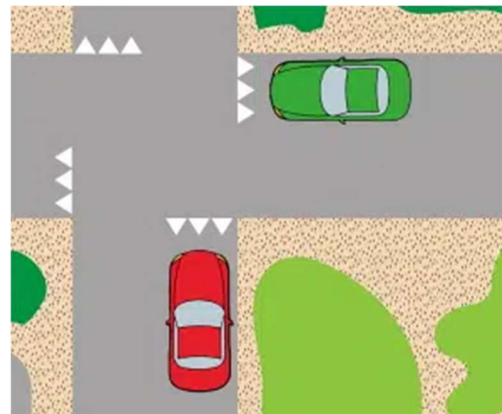
2. **Treffpunkte** –für jung und alt mit der Möglichkeit Kaffee und Kuchen zum moderaten Preis-entwickeln, ggfs gegen eine Spende. Kotten ist optimal...DB-Immobilie?

Z.B. Heimatverein oder Kirchen oder Schützenverein oder DRK....(im Wechsel) ansprechen-

Beispiel **HWV Venne**: alle 2 Wochen in der Sommerzeit Kaffeetafel auf der Mühleninsel

Im Wechsel mit HV Schwagstorf

3. Abschaffung der rot-weißen Sperrgitter (Drängelgitter). Dort kommen Senioren schlecht durch (Bild)
4. Einfachere Ziehung von DB-Tickets...evt. Tagesticket- OS für 10€ ermöglichen. Bezahlung auch mit Bargeld ermöglichen.
5. Zebrastreifen / Fußgänger –Ampel am ev. Kindergarten über die Levernerstr.
6. Defi- Standorte sollten bekannt sein
7. Rechts-vor-links als Bodenmarkierung aufmalen
8. Zahl der Sitzbänke erhöhen



FOTODOKUMENTATION

**SENIOR:INNEN**  
**IN BOHMTE**

So sind wir:



besser digital unterwegs als  
geduldet



einwischen / Politik / Ehrenamt



gerne in kulturell  
interessiert



Spielefreudig



brauchen Auto



aktiv in untr  
im Leben



aktiv u. wagemutig



mobil



bahnabhängig





tätig / rüstig / aktiv





## DAS BRAUCHEN WIR

### Verkehrsmittelnutzung

- Radfahrer haben es schwer → weichen auf Bürgersteige aus
- Shared space → Aufklärung (re. vorli.), z.B. Bahnwinkel (→ s. Data)
- Fußgängerampel / Zebrastreifen → Polizei u. Kindergärten
- barrierefreier Bahnhof (Notiz des Gebäudes) → 2023
- Gegenläufigkeit → Abstand, nicht überlappend

### Beratungsmöglichkeit f. Senioren

### Fahrdienst für Senioren

Weiteres Obereis

### Defi-Standorte veröffentlichen

Öffentlichkeitsarbeit / Information → ELK-Blatt → Seniorenseite

### Zusätzliche (Rath.-)Bänke

### Mehrgenerationen-Spielplätze

### Weniger Vorschriften

